



SÄNGERBUNTE

SÄNGERBUND NECKARTAILFINGEN 1830 E.V.

2. JAHRGANG - AUSGABE NR. 2

MÄRZ 2009

Neuer Glanz über „Young Generation“

Wir, die Young Generation, sind stolz darauf, dass wir den Hauptteil der zweiten Ausgabe der „Sängerbunte“ gestalten dürfen.

Dies wollen wir nutzen, um Euch unseren Chor etwas näher zu bringen:

Unser Jugendchor besteht bereits seit 1995 und seither waren wir mit allen Altersgruppen ab der 5. Klasse zahlreich vertreten.

Es freut uns, den neuen „Chef“ Gerd Clauss und seine fetzige Persönlichkeit begrüßen zu

... singen einfach Spaß macht!

können.

Gerd bringt durch seine lustige, nette, offene und auch ansteckend motivierende Art frischen Wind in unseren Chor. Ziel ist es, sich selbst und seinen Mitmenschen mit dem Gesang eine Freude

zu bereiten. Die Lieder, welche uns ansprechen und gefallen, unterstreichen unseren Spaß am Singen.

Außerdem ist für jeden Geschmack etwas dabei, da wir

(Geile Zeit, Juli).

Zurzeit singen wir Songs aus dem Abba-Musical „Mamma Mia“ und wollen diese auch in näherer Zukunft bei Auftritten, beispielsweise im Europa Park, präsentieren. Darüber hinaus unternehmen wir freizeitleiche Aktivitäten wie Chorfreizeiten, Nachtwanderungen mit Pizza essen,

... wir tolle Lieder singen!

... die Proben lustig sind und Spaß machen!

... wir eine super Truppe sind!

... meine beste Freundin auch mitsingt!

... der Auftritt bei der Fasnet voll „geil“ war!

Ausflüge etc.

Im Hinblick auf die Zukunft wollen wir ein Musical auf die Beine stellen.

Anschließend möchten wir darauf aufmerksam machen, dass die YOUNG GENERATION jeden Mittwoch von 18:15 Uhr – 19:15 Uhr in der Kelter in Neckartailfingen probt und jeder herzlich eingeladen ist mitzuwirken.

Vivian, Alisha & Janine ■

unsere eigenen Ideen mit einbringen können.

Unser Spektrum reicht von Gospels (I will follow him, Sister Act) über Oldies (Let it be, Beatles) bis hin zu den Pop Charts

EDITORIAL

Liebe Sängerinnen und Sänger, liebe Förderer und Freunde des Sängerbundes,



seit kurzer Zeit bin ich Chorleiter von „men at voice“ und „Young Generation“ im Sängerbund Neckartailfingen. Das Hauptthema der Sängerbunte

ist diesmal unser Jugendchor und so möchte ich unsere Ideen und Pläne für dieses Jahr vorstellen.

Im Januar durfte ich den Chor „Young Generation“ übernehmen und habe dort eine absolut gut motivierte und begeisterungsfähige Truppe vorgefunden. Gemeinsam machten wir uns an die Arbeit und sammelten die Wünsche und Ideen der Jugendlichen, um daraus einen Chor nach ihren Vorstellungen zu gestalten. Das aktive Miteinander in einem Chor, oder einem Verein ist für mich schon immer ein Schwerpunkt meiner Arbeit. Dadurch steigt unsere Motivation und die Identifikation mit dem Chor.

Natürlich soll bei unseren ganzen Proben der Spaß nicht zu kurz kommen. Nachdem wir jetzt unsere Premiere bei der Fasnet 2009 erfolgreich absolviert haben, gehen wir mit großen Schritten auf neue Projekte zu. Wir planen bereits eine Freizeit im Herbst 2009 und für den Sommer haben wir uns noch bei Euromusic 2009 im Europa-Park beworben. Vor einer Woche haben wir erfahren, dass wir mitmachen dürfen. Außerdem wollen wir noch bei einem Gesangswettbewerb mitmachen, bei dem wir unser eigenes Lied vorstellen. Wenn wir gewinnen, winkt ein Fernsehauftreten – also Daumen drücken.

Auch für das Kinderfest, dieses Jahr im großen Rahmen, haben wir uns schon allerhand einfallen lassen, um unser Publikum und neue Jugendliche zu begeistern. Wir hoffen, dass der Funke vom Chor zu ganz vielen neuen Sängerinnen und Sängern überspringt. Ich darf zitieren: „...und wenn Euch die Stühle nicht mehr reichen, dann kaufen wir noch ein paar.“

Ich wünsche allen Chören im Sängerbund, dass die Stühle ausgehen und allen Lesern hoffe ich etwas Lust auf Singen gemacht zu haben!

Gerd Clauss

Früh übt sich.....

Eine Rückblende auf die Arbeit des Jugendchores im Sängerbund

Inzwischen gibt es so viele Ereignisse, die man sich ohne die Mitwirkung des Jugendchores (und natürlich auch des Kinderchores) nicht mehr vorstellen könnte. Oft ist es geradezu das Salz in der Suppe, die jungen Stimmen mit ihren Songs der heutigen Zeit zu hören und es sind Höhepunkte einer öffentlichen Präsentation, wenn die Stammchöre mit den Jugendlichen zusammen musizieren.

Als Jugendinitiative begann die Geschichte mit einer Handvoll Jungs bei der Fasnet des Jahres 1995. Da wagten sich sogar zwei davon schon mit Solopartien ans Mikrofon und durften den ersten Beifall einheimsen. Das machte Mut. Siegfried Niebling als Initiator und seine beiden Söhne Marco und Andy sammelten eine Schar zusammen, sodass am 6. Dezember 1995 die erste Singstunde mit der Chorleiterin Susanne Heim (später Abraham-Heim) gestartet werden konnte. Bei der Hauptversammlung im Januar 96 bemerkte

dazu Chorleiter Joachim Schmid: „Mit diesem Fundament unter den Füßen ist mir vor der Zukunft des Sängerbundes nicht bange“. Bei der Sängereiweihnacht desselben Jahres präsentierte sich der Jugendchor schon mit vier Liedern und großer Zustimmung den Zuhörern.



Der Jugendchor im Jahr 1995 mit dem damaligen Initiator Siegfried Niebling

Im darauf folgenden Jahr beim Frühjahrsmusizieren überraschten die Jugendlichen die Konzertgäste mit begeisternden Musikstücken gemeinsam mit dem Gemischten und dem Männerchor.

Die Etablierung des Jugendchores im Verein gab dem damaligen Vorsitzenden Alfred Schmid die Chance, das Gau-Kinder- und

Jugendchortreffen des Uhlandgaus nach Neckartailfingen zu holen. Mit großem Erfolg unserer Mannschaft und unter Beteiligung von 400 Jugendlichen und ihren Betreuern wurde das Chortreffen abgewickelt.

Beim Chorfest des Schwäbischen Sängerbundes in Ulm im Jahr 1999 war es ein ebenso eindrucksvolles Erlebnis und eine Freude für die Beteiligten. Ein Grund

mehr, dass sich der Jugendchorbeauftragte Siegfried Niebling zum fünfjährigen Bestehen des Jugendchores bei der Hauptversammlung bei der Chorleiterin Abraham-Heim guten Gewissens bedanken konnte.

Die Esslinger Zeitung titelte nach den Chortagen im Juni / Juli 99 „Der Nachwuchs trumpft

te auf“, was wir gerne auch für unsere Truppe, die verschiedene Auftritte hatte, in Anspruch nehmen konnten. (Der Sängerbund war inzwischen vom Uhlandgau zum Karl-Pfaff-Gau übergetreten). Zwangsläufiger Wechsel von Chorleiterinnen konnten dem Fortbestand des Jugendchores nicht viel anhaben, auch nicht, dass inzwischen mehr Mädchen wie Jungen dabei waren.

Nicht nur die Chorarbeit mit vielen öffentlichen Auftritten, auch Freizeitunternehmungen, Ausflüge und „Festle“ halten die Gemeinschaft beisammen und nur der Stimmbruch bei Jungs könnte zu einer Veränderung führen. Nach einer guten Zeit mit den Chorleitern Anja Wegner, die alle Stationen vom Jugendchormitglied bis hin zur Chorleiterin durchlaufen hat und Johannes Moskaliuk, der sich beruflich verändern will, hat Gerd Clauss als neuer Leiter den „Young Generation“-Chor, wie er sich schon eine Weile nennt, übernommen. Der ehemalige 2. Vorsitzende Axel Haverkamp sagte: „Wir sind sicher, es brechen rosige Zeiten für die YOUNG GENERATION an“. (hk) ■

Fasnetstanzgarden

Die Entstehungsgeschichte der „Sängerbunds-Fasnetstanzgarden“

Eigentlich weiß ich gar nicht mehr so genau, wie es anfang. Es war im Jahr 1960, im Fernsehen sah man tolle Gardemädchen und eine kleine Gruppe von Sängertöchtern hatte die Idee, das könnten wir doch auch machen.

Wir haben ganz vorsichtig bei der Vorstandschaft nachgefragt und bekamen dann, nach eini-

marsches begonnen. Unser erster Auftritt war 1961 mit dem Narrhallamarsch. Mutig geworden durch unsere Erfolge, haben wir uns in den folgenden Jahren auch an Showtänze gewagt, die jeweils zum Thema der Fasnetsveranstaltung passten. Da mit der Zeit die „Sängertöchter“ knapp wurden, haben wir auch vereinsfremde Mädchen in unsere Truppe integriert. Es war schon ein toller Anblick, zehn Gardemädchen auf der Bühne zu sehen. 1986 wurde das 25jährige Jubiläum der Tanzgarde, die damals noch keinen Namen hatte, im grossen Rahmen und mit tollem Programm der Ehemaligen gefeiert. Nach vielen Jahren habe ich die Truppe verlassen und es begann die Zeit der „Blue Diamonds“.



Ein Bild aus vergangenen Tagen (1978)

gem Hin und Her, grünes Licht. Sportlich trainiert wie die Mädchen waren, haben wir sofort mit der Einstudierung eines Garde-



Die Dancing Legs beim ersten Auftritt 1999

Einige Jahre später übernahm der Sängerbund die Ausrichtung der „Kinderfasnet“. Am Sonntagnachmittag war die Turnhalle gefüllt mit vielen kostümierten Kindern, für die wir ein Programm ausgedacht hatten. Und weil ich der Meinung war, eine Kindertanzgarde wäre doch an so einem Tag eine passende Bereicherung, habe ich mit einer ehemaligen Gardetänzerin, inzwischen Mutter einer 6jährigen Tochter, das Thema diskutiert. Sie hat sich in der Klasse des Mädchens umge-

hört und es haben sich spontan 12 Mädchen und sogar 2 Buben gemeldet. Mit Feuereifer waren die Kleinen bei der Sache, obwohl wir manchmal noch Probleme hatten, wo ist links und wo rechts? Aber es wurde immer besser und wir hatten grossen Spass. Inzwischen sind aus diesen „Kleinen“ hübsche junge Damen und Herren geworden, die immer noch dabei sind, bei den 1999 gegründeten „Dancing Legs“. (rb) ■



Die Blue Diamonds 2009

Bissig, gruftig, fetzig · Dolfenger Fasnet

„Mit uns in die Unsterblichkeit“ - unter diesem Motto begann die Dolfenger Fasnet mit der Gugga- und Häxanacht am Freitag. Ob aus schierer Verzweiflung keine Karten mehr für diese, besonders bei dem jüngeren Publikum beliebten, Veranstaltung mehr erhalten zu haben oder aber aus purem Geiz waren sogar gefälschte Karten im Umlauf.

In der gut gefüllten und transilvanisch geschmückten Halle waren wieder die Gugga los. Die „VIP-Gugga“ aus Stuttgart, die „luschtige Bruat“ aus Göttingen, die „Granada Fetza“ aus Deizisau, die „Gassahuber“ aus Herrenberg und natürlich unsere heimischen „Neckarbätscher“ heizten dem Publikum kräftig ein. Aber nicht nur für die Ohren war etwas geboten, auf der Bühne

der Leitung von Katja Gaidosch zeigten in Spinnwebenkostümen eine gekonnte Showeinlage. Die Mädchen und Jungs des Jugend-

„Am kühlenden Abend“ eröffneten die Männer die Geschichte über einen kleinen Vampir, der sich eine Frau suchte. Mit „New

Schluss genau zuzuschauen. Das greisenhafte „Trio infernale“ von Marco und Andreas Niebling und Markus Schneider lästerte als die „alten Säcke von Dolfeng“ nicht nur über die Gäste aus Grötzingen. A-Capella-Musik mit Wiener Charme, dieses Trio überbot jeden professionellen Büttredenredner. „Körperspannung, Ausstrahlung wie beim russischen Staatsballett“, als anmutige Eleven in „Schiesser Feinripp“ tänzelten die Flederschwäne des Männerballetts über die Bühne. Nach dem Programm sorgte die Showband „time4music“ dafür, dass das Tanzbein noch kräftig geschwungen wurde.

Dracula & Co waren am Sonntag zur Kinderfasnet geladen. Die Liebenauhäxa sorgten wieder für ein abwechslungsreiches Programm für unsere kleinen Narren. Die großen Narren konnten sich derweil bei Kaffee und Kuchen erholen.

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen kleinen und großen Gästen der diesjährigen Dolfenger Fasnet, bei allen Mitwirkenden und Helfern und freuen uns auf die nächste Fasnet. (uk) ■



„Trio infernale“ Marco und Andreas Niebling, Markus Schneider

Soul“ aus den aktuellen Charts, und dann gemeinsam mit der Jugend bei „Mamma Mia“ lieferten die Chöre einen überzeugenden Einstand. Eine wunderschöne Choreographie lieferte das Männer-Ensemble bei „Dream on“ von der Gruppe Nazareth im Dunkeln, mit Leuchtstäben im Hintergrund der Bühne. Welche Power in der ganzen Formati-



Tolle Stimmung herrschte in der bis auf den letzten Platz gefüllten Gemeindehalle.

zeigten die „Dancing Legs“, die Nachwuchstanzgruppe des Sängerbundes, dass sie gut gerüstet in den Fußstapfen der „Blue Diamonds“ wandeln. Der Maskentanz der „Liebenau-Häxa“ war wieder ein Augenschmaus.

Unter dem Thema „Die Ewigkeit beginnt heut Nacht“ stand die traditionelle „Original Dolfenger Fasnet“, die in Neckartailfingen schon seit 1936 stattfindet. Bis vor 3 Jahren unter alleiniger Federführung des Sängerbundes, seither widmet sich eine Kooperation von Sängerbund, Neckarbätschern und Liebenauhäxa dieser Mammutaufgabe. Der kleine Dracula Luca kündigte das Programm an. In weiß-blaue Gardekostüme gekleidet, zeigten die „Blue Diamonds“ wieder einen Showtanz vom Feinsten. Auch die „Dancing Legs“ unter



Fast zu klein war die Bühne, um alle Akteure aufzunehmen

chors schaffen es seit einigen Jahren regelmäßig, erfrischend das Programm zu bereichern. „Emile und Ripple“ (Angelika Fritz und Goran Milinovic) führten gekonnt durch das Programm. Eine besondere Premiere hatten Young Generation und men at voice. Sie standen das erste Mal mit ihrem neuen Dirigenten Gerd Claus auf der Bühne. Mit einem wunderschönen A-Cappella-Chorsatz

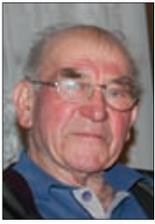
on steckte, bemerkte man dann beim Abschluss. Mit dem Lied „Geile Zeit“ schafften es die Sänger, die gute Stimmung von der Bühne in den Saal zu katapultieren – und dieser tobte. Nicht alle Hexengruppen beherrschen ihren Maskentanz so gut wie unsere Liebenauhäxa. Auch sie mussten eine Zugabe zeigen. Beim Strip-tease des Männerballetts aus Grötzingen lohnte es sich, bis zum

GEBURTSTAGE

Wilhelm Jaissle (24.12.08)	80 Jahre
Alfred Knöll (16.2.)	75 Jahre
Erwin Eger (4.3.)	80 Jahre
Emil Neuscheler (24.3.)	85 Jahre
Helga Wenhardt (27.3.)	65 Jahre
Hans Jürgen Schneider (30.3.)	60 Jahre

Allen Geburtstagskindern und Jubilaren wünschen wir weiterhin alles Gute und viel Gesundheit!

Adolf Ruopp und Heinrich Wenzelburger sen. zum Gedenken †



Große Hoffnung auf baldige Genesung und Wiederkehr in die Reihen des Männerchores erfüllte die Sänger nach dem Besuch am Haus und beim Ständchen zur Begrüßung nach langem Krankenhausaufenthalt. Um so mehr erschütternd und schmerzlich war dann die Nachricht, dass unser Sangesfreund Adolf Ruopp nach überraschender Verschlechterung seines Gesundheitszustandes am Mittwoch, 4. Februar im Krankenhaus verstorben war. Beim Trauergottesdienst in der Martinskirche und der Aussegnung auf dem Friedhof verabschiedeten sich die Sänger mit den Chören „Sei getreu bis in den Tod“, „Wohlauf, wohlan zum letzten Gang“ und „Stumm schläft der Sänger“ von dem Verstorbenen.

Adolf Ruopp, der, wie schon sein Vater, mehr als 60 Jahre als Aktiver dem Sängerbund die Treue gehalten hat, war ein begeisterter Sänger mit fröhlichem Herzen. Für sein Engagement zeichnete ihn der Deutsche Chorverband 2006 mit der goldenen Ehrennadel aus. Obwohl ihm sein schweres Tagwerk in der Landwirtschaft und früher auch zusätzlich bei gewerblichen Tätigkeiten viel aberlangte, die Singstunde war ihm immer wichtig. Besonders mochte er natürlich das Liedgut aus vergangenen Zeiten, das er als junger Mensch erlernt hatte und in Ton und Text auswendig konnte. Dass er während seiner langen Sängerei die Stimme vom 1. Tenor zum 1. Bass und zuletzt zum 2. Tenor wechselte, war bei seiner musikalischen Veranlagung kein Problem.

Adolf war nicht zuletzt auch durch seinen „knitzen“ und direkten Humor ein liebenswerter Freund in geselliger Runde und verstand es durch eine

treffende Bemerkung, eine spannungsgeladene Situation zu entschärfen und Harmonie herzustellen. Als Sänger, Kamerad und Freund hinterlässt Adolf Ruopp eine schmerzliche Lücke im Verein. Wir werden ihm ein dankbares und ehrendes Andenken bewahren und sind in Trauer mit seiner Frau Maria und seiner ganzen Familie verbunden.



Nur wenige Tage später ereilte den Sängerbund die nächste Hiobsbotschaft. Unser Ehrenmitglied Heinrich Wenzelburger sen. verstarb am 19. Februar 2009.

Der Männerchor verabschiedete sich beim Trauergottesdienst in der Martinskirche am 21. Februar mit zwei Trauerchören von seinem Ehrenmitglied. Nach sehr langem Krankenstand verstarb der 83jährige in der Klinik. Im Jahr 1947 ist der im Laufe seines Lebens in vielen gesellschaftlichen Gremien Engagierte in den Sängerbund eingetreten und hat lange Jahre aktiv gesungen. Gesundheitliche Gründe und berufliche Inanspruchnahme sowie Tätigkeiten als Gemeinderat, Kirchengemeinderat und Mitwirkung in landwirtschaftlichen Organisationen erzwangen die Aufgabe der aktiven Mitgliedschaft. Der Verstorbene blieb aber dem Verein eng verbunden und wurde durch seinen Sohn Heinrich jun. in der zurückliegenden Zeit würdig vertreten.

Der Sängerbund wird Heinrich Wenzelburger ein ehrendes Andenken bewahren und bekundet sein Mitgefühl mit seiner Ehefrau Maria und seiner ganzen Familie. (hk, tb) ■

Ehrungen

Bei der letzten Weihnachtsfeier konnten wieder eine Vielzahl von unseren aktiven Sängerinnen und Sängern geehrt werden.

Die Ehrungen für 10 Jahre aktives Singen wurden vom Vorsitzenden Wolfgang Kehrer vorgenommen. Seit 10 Jahren ist Evelin Steckroth aktiv im Jugendchor und inzwischen auch bei den „Blue Diamonds“, der Tanzgarde des Sängerbunds. Christoph Schranz, der Älteste im Jugendchor gehört seit diesem Jahr als einer der Jüngsten auch den „Men at Voice“ an. Marvin Kehrer hat als Jüngster im „Chor Vision“ schon Vizechoreleitertätigkeiten übernommen und singt ebenfalls bei „Men at Voice“.

Dietmar Schranz, der Wirtschaftsminister des Vereins mit eigenem Fuhrpark, Materiallager und gut gefüllter Werkzeugkiste gehört seit 10 Jahren dazu.

Die weiteren Ehrungen übernahm Winfried Durst, Vizepräsident des Karl-Pfaff-Gaus. Er ehrte die Jubilare im Namen des Karl-Pfaff-Gaus, des Schwäbischen Chorverbandes und des Deutschen Chorverbandes.

Ruth Schüssler, eine aktive und zuverlässige Sängerin, die lange Jahre Lieder bei Feiern auf dem Akkordeon begleitete, wurde für 30 Jahre geehrt.

Seit 40 Jahren bringt sich Werner Fischer nicht nur als Sänger, sondern auch als Malermeister ein. Die Themenbar bei der Fasnet und der Festwagen beim



Die Jubilare mit Partnern, Winfried Durst (2.v.r.) und Wolfgang Kehrer

Kinderfest wurden unter anderem von ihm gestaltet.

Karl Knapp ist seit 50 Jahren fest im Verein verwurzelt. Bei Arbeitsdiensten, Versorgung der Gäste bei Festen und Feiern trägt er die Begeisterung als Sänger nach außen.

Mit seiner ausgeprägten Tenorstimme ist Herbert Kanze seit 60 Jahren dabei. Angefangen hat er als singender Fuhrmann beim

Löwenwirt. Lange Jahre war er Notenwart, Schriftführer, Festwart, Kassierer, die Fasnet stand unter seinem Kommando, Solist bei Weihnachtsfeiern und Gründungsmitglied der Musikschule Neckartailfingen.

Allen Jubilaren dankte Winfried Durst für ihren vorbildlichen Einsatz und den Partnern und Ehefrauen für ihre Toleranz. Wir wünschen unseren Jubilaren alles Gute und noch einen langen Atem im Kreise des Sängerbunds. (ah) ■

DIE CHORPROBEN DER SÄNGERBUND-CHÖRE:

KELTERGEISTER:	Mittwochs, 14.30 - 15.15 Uhr für Kiga-Kinder u. Erstklässler
	Mittwochs, 15.30 - 16.15 Uhr für Kinder der 2. bis 4. Klasse
YOUNG GENERATION:	Mittwochs, 18.15 - 19.15 Uhr
MEN AT VOICE:	Mittwochs, ab 20.30 Uhr (14-tägig)
CHOR VISION:	Donnerstags, 19.15 - 20.30 Uhr
MÄNNERCHOR:	Donnerstags, 20.30 - 21.30 Uhr

Kontaktadresse: 1. Vorsitzender Wolfgang Kehrer, Telefon: 07127/22960

Email: info@singmit.net
Internet: www.singmit.net

TERMINE · TERMINE · TERMINE · TERMINE

21.05.2009	Vatertagswanderung
29.05. - 01.06.2009	Kinderfest
11.07.2009	Chorfest Heilbronn, future in music
12.07.2009	Chorfest Heilbronn, Offenes Singen
19.07.2009	15. Oldtimertreffen, Oldiehook auf der Neckargass

IMPRESSUM: Die „SÄNGERBUNTE“ erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an alle aktiven und passiven Mitglieder, Freunde, Gönner und Interessenten des Sängerbundes Neckartailfingen e.V. verteilt.

Verantwortlich für den Inhalt: Wolfgang Kehrer (wk), Axel Haverkamp (ah), Jörn Maas (jm), Volker Leutz (Grafik), Thomas Bröckel, Satz (tb), Lina Bröckel, Bilder (lb), Ursula Kuhn-Camur (uk), Herbert Kanze (hk), Georg Wegner (gw), Ruth Beutler (rb).

Auflage Erstausgabe: 1.500

Kontakt: Sängerbund Neckartailfingen 1830 e.V. · 1. Vorsitzender Wolfgang Kehrer Postfach 1139 · D-72666 Neckartailfingen · Telefon: 07127/22960 Mail: redaktion@singmit.net